

#IN HAL T

01 ZWISCHENLAGEBERICHT 3 2014/2015

05	Allgemeines
05	Geschäftstätigkeit und Struktur des Konzerns
06	Markt- und Wettbewerbsumfeld
07	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
16	Risiken und Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung
16	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
17	Prognose

02 KONZERNQUARTALSABSCHLUSS 3 2014/2015

20	Konzern-Bilanz
22	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
24	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
26	Konzern-Kapitalflussrechnung
28	Konzernanhang

03 WEITERE INFORMATIONEN

37	Termine & Kontakt
----	-------------------

KENNZAHLEN DES SINNERSCHRADER-KONZERNS

		Q3 2014/2015	Q3 2013/2014	VERÄNDERUNG	9M 2014/2015	9M 2013/2014	VERÄNDERUNG
Bruttoumsatz	T€	12.524	13.479	-7 %	37.892	37.288	+2 %
Nettoumsatz	T€	11.324	13.027	-13 %	34.301	35.141	-2 %
EBITDA	T€	1.105	849	+30 %	1.766	2.700	-35 %
EBITA	T€	825	643	+28 %	911	2.114	-57 %
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	7,3	4,9	+48 %	2,7	6,0	-56 %
EBIT	T€	825	622	+33 %	911	2.031	-55 %
Konzernergebnis	T€	427	292	+46 %	408	902	-55 %
Konzernergebnis je Aktie, verwässert	€	0,04	0,03	+46 %	0,04	0,08	-55 %
Aktien im Umlauf ¹⁾	Anzahl	11.435.727	11.348.679	+1 %	11.399.793	11.224.783	+2 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	1.374	-2.049	+167 %	36	-3.544	+101 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	Anzahl	473	460	+3 %	482	434	+11 %

		31.05.2015	31.05.2014	VERÄNDERUNG	31.05.2015	31.08.2014	VERÄNDERUNG
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	4.171	1.019	+309 %	4.171	5.833	-28 %
Eigenkapital	T€	13.293	13.037	+2 %	13.293	14.075	-6 %
Bilanzsumme	T€	24.635	25.386	-3 %	24.635	28.551	-14 %
Eigenkapitalquote	%	54,0	51,4	+5 %	54,0	49,3	+9 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	514	515	-0 %	514	521	-1 %

1) Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

01		ZWISCHENLAGEBERICHT 3 2014/2015	05-17
02		KONZERNQUARTALSABSCHLUSS 3 2014/2015	20-35

1 ALLGEMEINES

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 31. Mai 2015 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns in den ersten neun Monaten und im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 vom 1. September 2014 bzw. 1. März 2015 bis 31. Mai 2015 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen und bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2013/2014 zu lesen.

2 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRUKTUR DES KONZERNES

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen im In- und Ausland ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört mit mehr als 500 Mitarbeitern zu den größten unabhängigen Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main, Berlin, Hannover, München und Prag. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen in der Schweiz, in Großbritannien, den Niederlanden, Frankreich und der Tschechischen Republik zu seinen Kunden.

Der Konsolidierungskreis der Gruppe hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 gegenüber dem Stand zum 31. August 2014 durch die Verschmelzung der mediaby GmbH auf die NEXT AUDIENCE GmbH rückwirkend zum 1. September 2014 verändert. Die Zusammenführung der bisher getrennt geführten Gesellschaften dient vor allem der Bündelung der Kräfte in der Beratung von Werbungtreibenden hinsichtlich Steuerung und Optimierung der Werbeausgaben in digitalen Kanälen und des dafür notwendigen Einsatzes von Software, nicht zuletzt der NEXT AUDIENCE Plattform.

Ansonsten hat sich der Konsolidierungskreis im Berichtszeitraum gegenüber dem Stand zum 31. August 2014 nicht verändert. Im dritten Quartal sowie in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 bestand die SinnerSchrader-Gruppe somit neben der SinnerSchrader AG aus der SinnerSchrader Deutschland GmbH, der SinnerSchrader Mobile GmbH, der SinnerSchrader Praha s.r.o., der NEXT-AUDIENCE-Gruppe, bestehend aus der NEXT AUDIENCE GmbH und der SinnerSchrader Content GmbH, sowie der Commerce-Plus-Gruppe, die sich aus der Commerce Plus GmbH und der Commerce Plus Consulting GmbH zusammensetzt. Darüber hinaus sind unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit weiterhin in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Zum Segment Interactive Marketing gehören die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Mobile GmbH, und die SinnerSchrader Praha s.r.o. Das Segment Interactive Media wird von der NEXT-AUDIENCE-Gruppe, das Segment Interactive Commerce von der Commerce-Plus-Gruppe gebildet.

3 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Das dritte Geschäftsquartal 2014/2015 verlief in einem stabil positiven konjunkturellen Umfeld. Der ifo Geschäftsklimaindex legte in den Monaten März und April weiter um 1,1 bzw. 0,7 Indexpunkte zu und blieb im Mai auf dem erreichten guten Niveau, das den Spitzenwerten des Index aus dem Frühjahr 2014 sehr nahe kam.

Auch der GfK-Konsumklimaindex stieg in den Monaten März bis Mai 2015 erneut. Anders als der ifo Geschäftsklimaindex bewegte sich der Konsumklimaindex dabei in einem schon seit mehreren Jahren anhaltenden Aufwärtstrend deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Die Informationen des Statistischen Bundesamtes aus dem Mai 2015 zur Konjunktorentwicklung im ersten Kalenderquartal 2015 sehen daher den inländischen Konsum auch weiterhin als eine wichtige Säule der Konjunktorentwicklung. Insgesamt wuchs das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im ersten Kalenderquartal 2015 gegenüber dem ersten Quartal 2014 um 1,1 %. Damit lag das Wachstum etwas unter den aktuellen Erwartungen der Bundesregierung und führender Wirtschaftsexperten für das gesamte Jahr 2015, die in der Mehrzahl zwischen 1,8 % und 2,0 % liegen.

Hinsichtlich der von SinnerSchrader für die Einschätzung der Entwicklung der digitalen Wirtschaft herangezogenen Indikatoren gab es im Berichtsquartal keine Veränderungen.

Für die Entwicklung des Onlinehandels mit Waren und Dienstleistungen gehen der Handelsverband Deutschland (HDE) und der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bevh) für das Kalenderjahr 2015 unverändert von einem Zuwachs um 12 % aus. Der Online-Vermarkterkreis (OVK) prognostiziert für die Entwicklung der digitalen Displaywerbung 2015 einem Anstieg des Nettovolumens um 6,5 %.

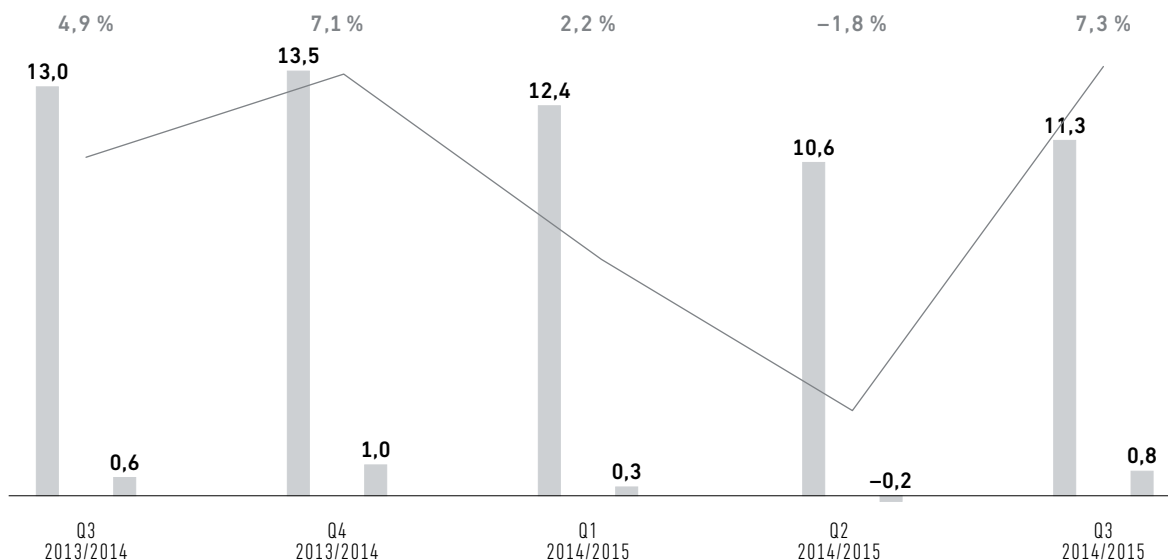
Auch wenn sich die Wachstumsraten der digitalen Wirtschaft langsam normalisieren, liegt ihre Dynamik weiter deutlich über der der Gesamtwirtschaft. Dabei hat sich der Veränderungsdruck, der durch digitale Technologien auf die verschiedenen Unternehmensfunktionen wirkt, mittlerweile für alle Unternehmen zur strategischen Frage einer digitalen Transformation weiterentwickelt.

Das vom Magazin „iBusiness“ erhobene „interaktive Wirtschaftsklima“ hat sich im Frühjahr 2015 dank des Rückenwinds aus dem Thema der digitalen Transformation und des positiven Konjunkturfelds von dem Tief im Herbst 2014 rasant erholt. Nach Einschätzung des Magazins herrscht „ein Stimmungshoch bei Agenturen und Dienstleistern“.

Einen Einblick in die Wettbewerbslandschaft der Digitalagenturen gewährte im Berichtszeitraum das im April 2015 veröffentlichte „Internetagentur-Ranking 2015“ des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW): Gemessen an den Umsätzen des Kalenderjahres 2014 ist SinnerSchrader die drittgrößte Digitalagentur in Deutschland und die wachstumsstärkste Agentur unter den fünf größten Agenturen mit Umsätzen von mehr als 40 Mio. €.

NETTOUMSATZ, EBITA UND NETTOUMSATZMARGE NACH QUARTALEN

in Mio. € und %



4 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNES

Das Geschäftsvolumen der SinnerSchrader-Gruppe hat sich im dritten Geschäftsquartal 2014/2015 gegenüber dem vorangegangenen schwachen zweiten Quartal wieder erholt. Der Umsatz der Gruppe stieg im Quartalsvergleich um 7 % auf 11,3 Mio. €.

Vor dem Hintergrund des stabil positiven gesamtwirtschaftlichen Umfelds haben die Bestandskunden die in den letzten Monaten des Jahres 2014 und den ersten Monaten des Jahres 2015 geübte Ausgabenzurückhaltung wieder aufgegeben. Aufgrund der schwachen Ausbeute bei den Bemühungen um neue Kunden im ersten Halbjahr 2014/2015 lagen die Neukundenumsätze auch im Berichtsquartal auf einem niedrigen Niveau. Die Anzahl der Anfragen blieb allerdings auf einem hohen Niveau und die Erfolgsquote bei der Neukundengewinnung hat sich erfreulicherweise wieder deutlich verbessert.

Trotz des Anstiegs gegenüber dem Vorquartal blieb das Geschäftsvolumen im dritten Quartal 2014/2015 um 13,1 % hinter dem Umsatz im dritten Quartal des Vorjahres zurück, in dem der Umsatz erstmalig über 13 Mio. € gelegen hatte.

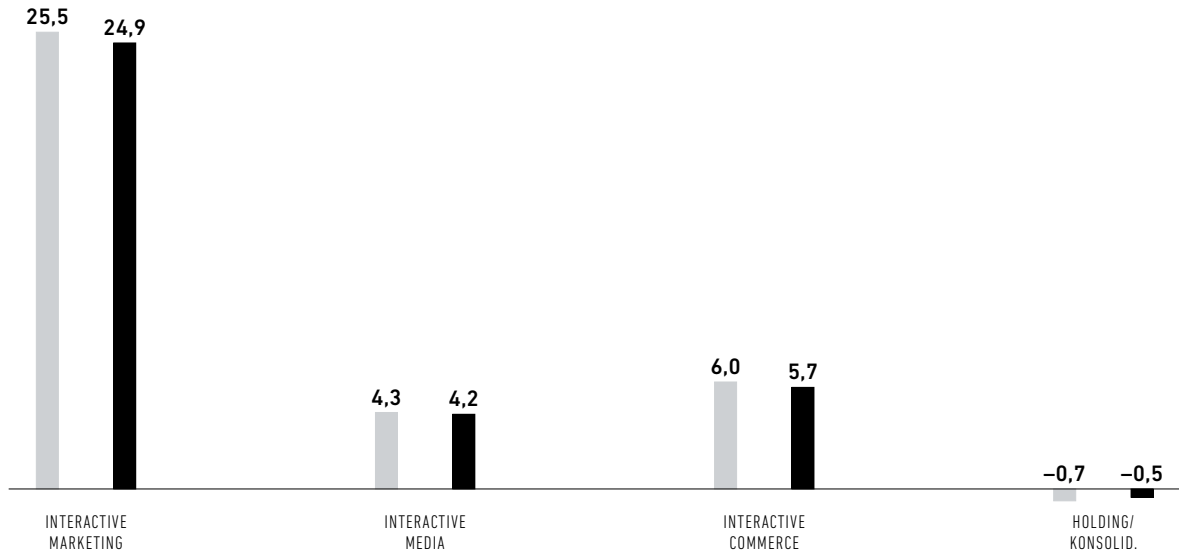
Das operative Ergebnis, EBITA, erreichte im Berichtsquartal gut 0,8 Mio. €, was 7,3 % vom Umsatz entspricht. Gegenüber dem vorangegangenen Quartal verbesserte sich das EBITA um mehr als 1 Mio. €. Auch der Vorjahreswert wurde übertroffen. Der Anstieg um 0,2 Mio. € unterstreicht, dass das effizienzorientierte Ressourcen- und Kostenmanagement im dritten Quartal 2014/2015 gegriffen hat.

Das Quartals-EBITA der Gruppe umfasste einen Verlust aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft in Höhe von gut 0,3 Mio. €. Ohne Berücksichtigung des Verlustes hätte die operative Marge bei 10,2 % gelegen.

Kumuliert über die ersten neun Monate 2014/2015 erzielte SinnerSchrader einen Umsatz von 34,3 Mio. €, der gut 0,8 Mio. € oder 2,4 % unter dem Wert für den Neunmonatszeitraum des Vorjahres lag. Das EBITA erreichte nach dem ergebnisschwachen ersten Halbjahr 2014/2015 in den ersten neun Monaten 0,9 Mio. € gegenüber 2,1 Mio. € im Vorjahr. Daraus ergab sich ein Konzernergebnis von 0,4 Mio. € oder knapp 0,04 € je Aktie.

NETTOUMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. € für 9M 2014/2015 im Vergleich zu 9M 2013/2014



Der betriebliche Cashflow war im dritten Quartal 2014/2015 mit 1,4 Mio. € erneut klar positiv. Der Bestand an liquiden Mitteln nahm gegenüber dem Ende des zweiten Quartals auf knapp 4,2 Mio. € zu. Für die ersten neun Monate 2014/2015 war der betriebliche Cashflow nur leicht positiv, sodass der Bestand an liquiden Mitteln im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres um 1,7 Mio. € zurückging, im Wesentlichen bedingt durch die im Januar erfolgte Dividendenausschüttung.

Die Eigenkapitalquote lag am 31. Mai 2015 bei 54,0 %, nach 52,7 % am Ende des zweiten Quartals 2014/2015 und 49,3 % am 31. August 2014, dem Abschlussstag des Vorjahres.

Im Folgenden wird die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im dritten Geschäftsquartal und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 näher erläutert.

4.1 UMSATZ

SinnerSchrader erwirtschaftete im dritten Geschäftsquartal 2014/2015 einen Nettoumsatz von 11,3 Mio. €. Damit wurde der Vergleichswert des Vorjahres, der dank einer parallel starken Entwicklung im Bestandskunden- und Neukundengeschäft erstmals über 13,0 Mio. € lag, deutlich, nämlich um 1,7 Mio. € oder 13,1 %, unterschritten. Nach zwei Rückschritten im ersten und im zweiten Quartal 2014/2015 stieg das Geschäftsvolumen im Berichtsquartal allerdings wieder an und nahm gegenüber dem zweiten Geschäftsquartal um knapp 0,75 Mio. € oder 7,1 % zu.

Im Segment Interactive Marketing wurde im dritten Quartal 2014/2015 ein Umsatz von 8,4 Mio. € erzielt. Das waren 1,3 Mio. € weniger als im Vorjahreszeitraum, aber 0,8 Mio. € mehr als im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres. Die beiden Einheiten des Segments, die SinnerSchrader-Agentur und SinnerSchrader Mobile, entwickelten sich dabei jeweils gleich, wobei die Veränderungen bei SinnerSchrader Mobile weniger ausgeprägt waren.

Der Rückgang des Geschäftes im Segment Interactive Marketing im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr war davon geprägt, dass erwartete Umsatzrückgänge in einigen größeren Bestandskundenbeziehungen, u. a. in der Beziehung zur E-Plus-Gruppe im Zuge der Integration in die Telefónica-Germany-Organisation, nicht durch Geschäfte mit neu gewonnenen Kunden ausgeglichen werden konnten.

Die Nachfrage nach den Dienstleistungen des Segments war zwar weiterhin sehr lebhaft und die Erfolgsquote bei Neukundenpitches im dritten Quartal 2014/2015 auch wieder erfreulich hoch. Die in den neuen Kundenbeziehungen bereits im Berichtsquartal erzielbaren Umsätze waren allerdings noch zu klein, um die niedrigeren Bestandsbudgets im Vergleich zum Vorjahr ausgleichen zu können.

Wenn das Geschäftsvolumen mit Bestandskunden auch deutlich unter dem des Vorjahres blieb, hat es sich doch im Vergleich zum vorangegangenen zweiten Quartal spürbar erholt. Ermöglicht wurde diese Entwicklung durch den Wegfall der im zweiten Geschäftsquartal mit Weihnachtsfeiertagen und Jahreswechsel negativ wirkenden saisonalen Einflüsse auf die Umsätze aus laufender Betreuung sowie durch angesichts der Stabilisierung der positiven Konjunkturerwartung neu freigegebene Projektbudgets.

Für das Segment Interactive Media betrug der Umsatz im Berichtsquartal 1,1 Mio. €. Damit lag das Geschäftsvolumen in diesem Segment jeweils um gut 0,3 Mio. € sowohl unter dem Vorjahreswert als auch unter dem Vorquartalswert.

Die Entwicklung im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr war dadurch bestimmt, dass SinnerSchrader Content im Zuge der Verlängerung der Beauftragung für das Contentportal CURVED.DE über den 31. Dezember 2014 hinaus die aus den im ersten Jahr gewonnenen Betriebserfahrungen realisierten Effizienzpotenziale an den Kunden weitergegeben hat. Der Umsatz im NEXT-AUDIENCE-Geschäft – nach der im ersten Halbjahr erfolgten Verschmelzung mit der mediaby GmbH einschließlich des Mediageschäfts – verharrte auf Vorjahresniveau. Die für das zweite Geschäftshalbjahr 2014/2015 anvisierte Gewinnung eines zweiten großen Kunden für die NEXT AUDIENCE Plattform und ein damit einhergehender Anstieg des Umsatzes konnte im Berichtsquartal nicht realisiert werden.

Das Vergleichsergebnis zum vorangegangenen zweiten Quartal 2014/2015 ist in Teilen ebenfalls auf die Preisanpassungen von SinnerSchrader Content zurückzuführen, die in Schritten über die ersten Monate des Jahres 2015 erfolgte. Darüber hinaus war auch der NEXT-AUDIENCE-Umsatz in der Entwicklung von Quartal zu Quartal rückläufig. Dies lag im Wesentlichen an den negativ wirkenden saisonalen Faktoren der Medienbranche, die in der ins zweite Geschäftsquartal fallenden Vorweihnachts- und Nachweihnachtszeit regelmäßig ein höheres Aktivitätenniveau aufweist als in der Frühlingszeit. Da ein Ausbau der Geschäftsbasis im Berichtsquartal nicht gelang, konnten die saisonalen Effekte nicht kompensiert werden.

Das Segment Interactive Commerce wies im dritten Quartal 2014/2015 ein im Vergleich zum Vorjahr stabiles Geschäftsvolumen auf. Der Umsatz lag gegenüber dem Vorjahreswert nahezu unverändert bei 1,9 Mio. €. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2014/2015 wuchs er damit um gut 0,1 Mio. €.

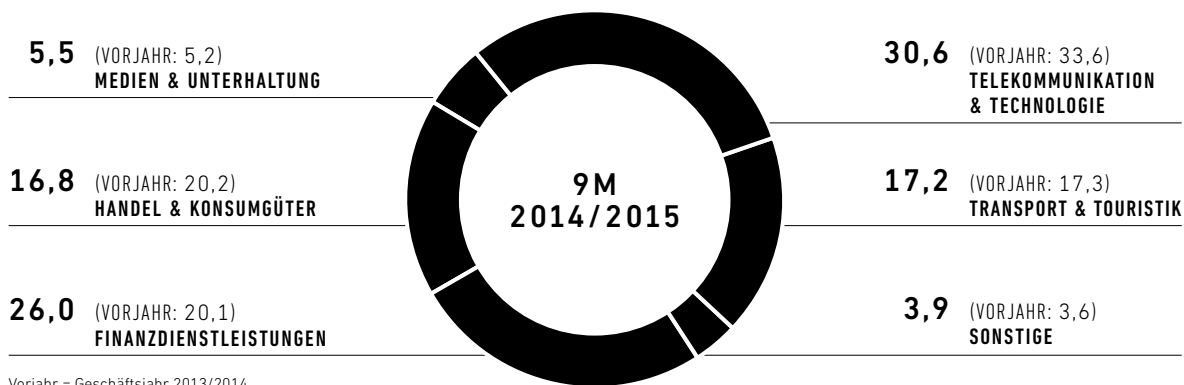
Über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014/2015 zusammengefasst erreichte SinnerSchrader ein Umsatzniveau von 34,3 Mio. €. Im selben Zeitraum des Vorjahres hatte der Umsatz bei 35,1 Mio. € gelegen. Nach dem starken Wachstum im Vorjahr konsolidierte sich das Geschäftsvolumen somit um rd. 0,8 Mio. € oder 2,4 %. Die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce trugen mit Abschlägen von 0,5 Mio. €, 0,2 Mio. € bzw. 0,3 Mio. € zur Konsolidierung bei. Gegenläufig gingen die Umsätze zwischen den Segmenten um 0,2 Mio. € zurück.

Die rückläufige Entwicklung im Neunmonatszeitraum ist vor allem auf das im ersten Halbjahr äußerst schleppend verlaufene Neukundengeschäft zurückzuführen. Die Neukundenquote der SinnerSchrader-Gruppe erreichte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres nur 4,4 %. Der Umsatz mit Kunden, mit denen vor einem Jahr noch keine Geschäftsbeziehung bestand, lag für die neun Berichtsmonate bei lediglich 1,5 Mio. €. Das nach dem starken Wachstum erwartete Abschmelzen des Bestandskundenvolumens konnte damit nicht vollständig kompensiert werden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatte die Neukundenquote bei gut 15,7 % gelegen, was einem Umsatzvolumen von 5,5 Mio. € entsprach.

Infolge des schwachen Neukundengeschäfts erhöhte sich die Kundenkonzentration, ein bereits im ersten Halbjahr 2014/2015 deutlich erkennbarer Prozess. Der Umsatzanteil des größten Kunden hat sich zwar von 20,9 % und 21,0 % für die ersten neun Monate des Vorjahres bzw. für das Gesamtjahr 2013/2014 auf 16,2 % für die ersten neun Monate 2014/2015 verringert. Der Anteil der fünf größten Kunden stieg allerdings von 50,1 % im Geschäftsjahr 2013/2014 auf 55,3 % im Neunmonatszeitraum 2014/2015. Eine vergleichbare Erhöhung zeigte sich auch für die zehn größten Kunden, deren Umsatzanteil sich von 71,0 % über das gesamte Vorjahr auf 74,7 % im Berichtszeitraum erhöhte.

NETTOUMSATZ NACH BRANCHEN

in % für 9M 2014/2015



Der Branchenmix hat sich vor allem zugunsten des Anteils der Branche Finanzdienstleistungen verändert. Der Umsatzanteil dieser Kundengruppe wuchs in den ersten neun Monaten 2014/2015 im Vergleich zum Anteil im gesamten Vorjahr von 20,1 % auf 26,0 %. Deutlich rückläufig waren dagegen die Anteile der Branchen Handel & Konsumgüter sowie Telekommunikation & Technologie, deren Anteile um 3,4 bzw. 3,0 Prozentpunkte auf 16,8 % bzw. 30,6 % zurückfielen. Die Branche Telekommunikation & Technologie blieb trotz des Rückgangs allerdings klar die wichtigste Branche für SinnerSchrader. In etwa unveränderte Anteile verzeichneten mit 17,2 % bzw. 5,5 % die Branchen Transport & Touristik und Medien & Unterhaltung. Auf sonstige Kunden entfiel im Neunmonatszeitraum, ebenfalls kaum verändert, ein Umsatzanteil von 3,9 %.

4.2 OPERATIVES ERGEBNIS (EBITA)

Im dritten Quartal 2014/2015 erzielte die SinnerSchrader-Gruppe ein operatives Ergebnis in Höhe von 0,8 Mio. €. Damit übertraf SinnerSchrader das Ergebnis des Vorjahresquartals um knapp 0,2 Mio. € oder 28,4 %, obwohl der Umsatz den Vorjahreswert um 13,1 % verfehlte.

Auch im Vergleich zum vorangegangenen zweiten Quartal 2014/2015 fiel die Verbesserung des operativen Ergebnisses deutlich höher aus als die Umsatzentwicklung. Dem Umsatzanstieg um rd. 0,75 Mio. € stand ein Ergebnissprung von 1,0 Mio. € gegenüber.

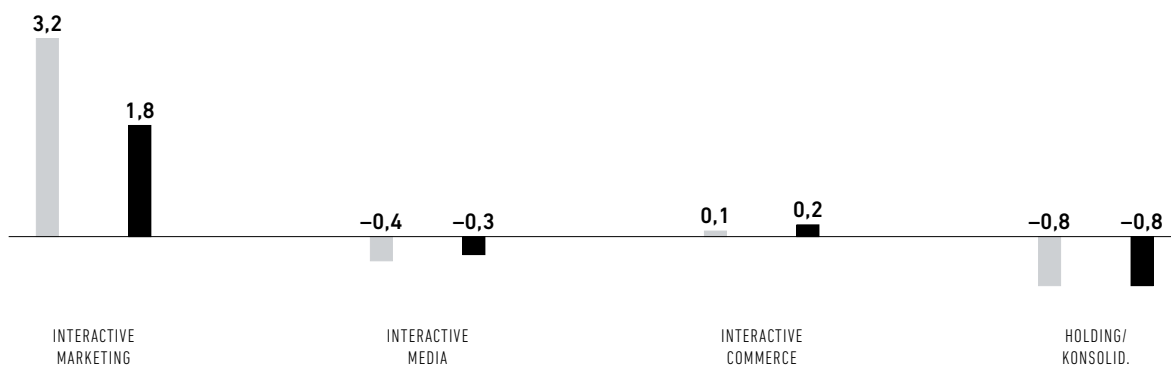
Die operative Marge lag im Berichtsquartal bei 7,3 % und damit über der Marge, die im gesamten Geschäftsjahr 2013/2014 erzielt wurde, und nur 0,3 Prozentpunkte unter dem besten Quartalswert des Geschäftsjahres 2013/2014, der im zweiten Quartal erreicht wurde.

Das EBITA des dritten Quartals war weiterhin mit Verlusten aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft belastet. Bereinigt um diese Verluste hätte das EBITA knapp 1,2 Mio. € betragen, was bezogen auf die gleiche Umsatzbasis einer Marge von 10,2 % entsprochen hätte.

Die Ergebnisverbesserung des dritten Quartals 2014/2015 gegenüber dem Vorjahr stammt – von leichten Verringerungen der auf die Segmente nicht zugeordneten Kosten der SinnerSchrader AG abgesehen – aus dem Segment Interactive Marketing. Dort verbesserte SinnerSchrader das EBITA trotz eines Umsatzminus gegenüber dem Vorjahr von 1,3 Mio. € um gut 0,2 Mio. €. Vor allem in der SinnerSchrader-Agentur haben die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung – insbesondere der Ersatz von Freelancern durch eigene Mitarbeiter, aber auch Einsparungen in der Breite der Kostenpositionen – gegriffen. Durch diese Maßnahmen konnte die operative Marge des Segments um 4,3 Prozentpunkte auf 13,3 % im Berichtsquartal verbessert werden.

EBITA NACH SEGMENTEN

in Mio. € für 9M 2014/2015 im Vergleich zu 9M 2013/2014



Im Segment Interactive Media konnte im Berichtsquartal ein Großteil des Umsatzrückgangs gegenüber dem Vorjahr durch Kosteneinsparungen, insbesondere bei NEXT AUDIENCE, kompensiert werden. Es verblieb ein Ergebnisrückgang um knapp 0,1 Mio. €. Das Segment Interactive Commerce blieb im operativen Ergebnis wie im Umsatz knapp unter dem Wert des Vorjahres.

Zum Ergebnisanstieg gegenüber dem vorangegangenen zweiten Quartal 2014/2015 von 1,0 Mio. € trugen die Segmente Interactive Marketing und Interactive Commerce 0,9 Mio. € bzw. knapp 0,1 Mio. € bei. Hinzu kamen knapp 0,3 Mio. € geringere, nicht auf die Segmente verteilte Kosten, was im Wesentlichen auf den Wegfall der vornehmlich in das zweite Quartal fallenden Kosten für die Hauptversammlung und den Geschäftsbericht zurückzuführen ist. Im Segment Interactive Media führte der Umsatzrückgang auch zu Einbußen beim EBITA von 0,2 Mio. €.

Trotz des Ergebnisanstiegs gegenüber dem Vorjahr im dritten Quartal 2014/2015 blieb die SinnerSchrader-Gruppe aufgrund des schwachen ersten Geschäftshalbjahres für die ersten neun Monate summiert noch deutlich hinter dem Vorjahreswert zurück. Das Neunmonats-EBITA der Gruppe lag für das laufende Geschäftsjahr bei 0,9 Mio. €; im Vorjahr hatte SinnerSchrader im gleichen Zeitraum 2,1 Mio. € erzielt. Die operative Marge erreichte im Neunmonatszeitraum daher nur 2,7 %. Ohne die Verluste von NEXT AUDIENCE hätte die Marge bei 5,5 % gelegen.

Der Rückstand gegenüber dem Vorjahr ist allein im Segment Interactive Marketing entstanden, in dem das Segment-EBITA im Neunmonatszeitraum 2014/2015 mit 1,8 Mio. € knapp 1,4 Mio. € unter dem Vorjahr geblieben ist. Die auf weitere, wenn auch leichte Zuwächse im Umsatz ausgerichtete Kostenbasis traf im ersten Halbjahr auf eine nicht erwartete Umsatzschwäche. Die daraufhin eingeleiteten Maßnahmen haben erst im dritten Quartal wieder operative Margen über 10 % ermöglicht.

Die beiden anderen Segmente Interactive Media und Interactive Commerce lagen in den ersten neun Monaten 2014/2015 jeweils knapp 0,1 Mio. € über dem Vorjahreswert. So reduzierte sich der Verlust im Segment Interactive Media für den Neunmonatszeitraum 2014/2015 auf 0,3 Mio. €. Interactive Commerce erzielte im selben Zeitraum einen EBITA-Überschuss von 0,2 Mio. €.

Die nicht auf die Segmente verteilten Kosten der Holding beliefen sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2014/2015 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert auf knapp 0,8 Mio. €.

Entwicklung der Kosten nach Funktionen

	9M 2014/2015		9M 2013/2014		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % ¹⁾	IN T€	IN % ¹⁾	IN %
Umsatzkosten	26.403	77,0	26.784	76,2	-1,4
davon Amortisationsaufwand	—	—	71	0,2	-100,0
Vertriebskosten	2.976	8,7	2.592	7,4	14,8
davon Amortisationsaufwand	—	—	11	—	-100,0
Allgemeine und Verwaltungskosten	3.540	10,3	3.598	10,2	-1,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	737	2,1	263	0,7	180,0

Entwicklung der Kosten nach Kostenarten

	9M 2014/2015		9M 2013/2014		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % ¹⁾	IN T€	IN % ¹⁾	IN %
Personalaufwand	23.062	67,2	20.213	57,5	14,1
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	5.416	15,8	7.745	22,0	-30,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.324	12,6	4.611	13,1	-6,2
Abschreibungen	854	2,5	587	1,7	45,6
Amortisationsaufwendungen	—	—	82	0,2	-100,0

1) In Prozent vom Nettoumsatz

Die Gewinn- und Verlustrechnung der SinnerSchrader-Gruppe zeigt für die ersten neun Monate 2014/2015, dass dem Umsatzrückgang um 2,4 % gegenüber dem Vorjahr um gut 1 % geringere Kosten der Umsatzerlöse gegenüberstanden. Die Anpassung der auf ein leichtes Wachstum ausgerichteten Kapazität an eigenen Mitarbeitern und Freelancern konnte nur mit einem gewissen Zeitversatz realisiert werden, sodass es vor allem in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres zu Überkapazitäten kam. In der Folge hat sich die Bruttomarge von 23,8 % im Vorjahreszeitraum auf 23,0 % in den ersten neun Monaten 2014/2015 verschlechtert; das Bruttoergebnis verringerte sich im Vorjahresvergleich um 0,5 Mio. €.

Zusätzlich zur Verschlechterung der Bruttomarge haben in den ersten neun Monaten um 14,8 % oder knapp 0,4 Mio. € erhöhte Vertriebsanstrengungen und um 180 % oder knapp 0,5 Mio. € höhere Forschungs- und Entwicklungskosten zu der rückläufigen Entwicklung des operativen Ergebnisses beigetragen. Der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten stand im Zusammenhang mit der Fertigstellung der NEXT AUDIENCE Plattform in der ersten voll funktionsfähigen Version im August 2014, nach der die Kosten für die Weiterentwicklung und Pflege der Software nicht mehr aktivierbar waren, sondern direkt die Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe belasteten.

Gegenläufig haben sich die Verwaltungskosten um knapp 0,1 Mio. € oder 2 % verringert und die sonstigen Erträge und Aufwendungen per saldo um 0,1 Mio. € erhöht.

Der Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2014/2015 und für den Neunmonatszeitraum zeigt, dass die Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Relationen gegriffen haben. Die Bruttomarge lag im Berichtsquartal bereits wieder bei 26,6 % gegenüber 23,0 %, die sich für den Neunmonatszeitraum errechnen. Auch die Vertriebs- und Verwaltungskosten machten im dritten Quartal mit 7,7 % bzw. 9,3 % vom Umsatz deutlich weniger aus als in der Gesamtsicht über die ersten neun Monate 2014/2015, in der sie sich auf 8,7 % bzw. 10,3 % beliefen.

Der Vergleich mit dem dritten Quartal 2013/2014 macht deutlich, dass die operative Ergebnisverbesserung im Berichtsquartal in erster Linie auf die Verbesserung des Bruttoergebnisses um knapp 0,3 Mio. € oder 9,8 % zurückzuführen ist. Die Bruttomarge von 26,6 % lag im dritten Quartal 2014/2015 5,5 Prozentpunkte über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Die Entwicklung der Kosten nach Kostenarten in den ersten neun Monaten 2014/2015 zeigt deutlich die Effekte aus dem Ersatz von Fremddienstleistern durch eigene Personalkapazität. Während sich der Personalaufwand im Zuge des Ausbaus der eigenen Kapazität von durchschnittlich 434 Vollzeitkräften im Vorjahreszeitraum auf 482 Vollzeitkräfte in den ersten neun Monaten 2014/2015 um 14,1 % oder knapp 2,9 Mio. € erhöhte, verringerten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 2,3 Mio. € oder 30,1 %. Der positive Effekt aus der Umschichtung machte sich allerdings erst im Berichtsquartal voll bemerkbar: Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres standen einer Erhöhung der Personalkosten von 0,6 Mio. € um 2,3 Mio. € niedrigere Aufwendungen für Fremddienstleistungen gegenüber.

Das allgemeine Kostenmanagement hat in den ersten neun Monaten 2014/2015 zusätzlich für eine Kostenentlastung um 0,3 Mio. € bei den sonstigen betrieblichen Kosten gesorgt, die sich damit in den ersten neun Monaten 2014/2015 im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 % verringerten. Erheblich erhöht zeigen sich dagegen die Abschreibungen, die sich im Neunmonatszeitraum auf knapp 0,9 Mio. € nach 0,6 Mio. € im Vorjahr beliefen. Hintergrund für diesen Anstieg sind die im laufenden Geschäftsjahr aufgenommenen Abschreibungen auf die in den Vorjahren aktivierten Entwicklungsleistungen für die Erstellung der NEXT AUDIENCE Plattform.

4.3 KONZERNERGEBNIS

Dank der guten Ergebnisentwicklung im dritten Quartal erreichte SinnerSchrader in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein Konzernergebnis in Höhe von 0,4 Mio. € oder knapp 0,04 € je Aktie.

Dabei wurde das operative Neunmonatsergebnis von 0,9 Mio. € durch laufende und latente Steuern von 0,5 Mio. € belastet. Aufgrund der geringeren operativen Ergebniskraft in den ersten neun Monaten wirkte sich insbesondere die Trennung der steuerlichen Sphären der NEXT-AUDIENCE-Gruppe von der steuerlichen Organschaft im Inland überproportional belastend aus. Die Steuerquote lag dadurch bei etwa 55 %.

Aus den Finanzaktivitäten der Gruppe ergab sich im Berichtszeitraum – bedingt durch das schwache Zinsniveau und geringe durchschnittliche Liquiditätsstände – kein positiver Ergebnisbeitrag. Belastungen durch Amortisationskosten fielen in den ersten neun Monaten 2014/2015 nicht an.

In den ersten neun Monaten des Vorjahres hatte das Konzernergebnis bei 0,9 Mio. € gelegen. Der Unterschied im laufenden Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr ist allein auf das um 1,1 Mio. € schlechtere operative Ergebnis zurückzuführen. Geringere Ertragsteuern und der Wegfall von Amortisationskosten im Umfang von knapp 0,1 Mio. € haben den Abstand zum Vorjahr auf Ebene des Konzernergebnisses verringert.

4.4 CASHFLOW

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich im dritten Quartal 2014/2015 dank eines mit gut 1,35 Mio. € deutlich positiven operativen Cashflows weiter erholt. Angesichts einer im Berichtsquartal vergleichsweise geringen Investitionstätigkeit mit einem Mittelabfluss von nur 0,1 Mio. € flossen rd. 1,25 Mio. € in die Liquiditätsposition der SinnerSchrader-Gruppe.

Durch den betrieblichen Mittelzufluss im dritten Quartal erreichte auch der betriebliche Cashflow für die ersten neun Monate 2014/2015 insgesamt einen – allerdings nur kleinen – positiven Wert. Der Mittelzufluss aus dem bereinigten Konzernergebnis machte für den Neunmonatszeitraum 1,2 Mio. € aus. Aus der Verringerung der Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen flossen Mittel in Höhe 0,4 Mio. € zu, aus der Veränderung der saldierten Steuerrückforderungen und -schulden 0,1 Mio. €. Dieser Mittelzufluss diente in den ersten neun Monaten zum überwiegenden Teil der Abdeckung des Rückstellungsverbrauchs, sodass ein Saldo von knapp 0,05 Mio. € als betrieblicher Cashzufluss verblieb. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatte das starke Geschäftswachstum einen betrieblichen Mittelabfluss von 3,55 Mio. € zur Folge.

Für Anlageinvestitionen hat SinnerSchrader im Neunmonatszeitraum 0,5 Mio. € aufgewendet. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren Mittel in Höhe von gut 1,15 Mio. € in Investitionen geflossen. Die Verringerung des Investitionsvolumens ist zu einem wesentlichen Teil darauf zurückzuführen, dass NEXT AUDIENCE nach Fertigstellung der ersten Version der NEXT AUDIENCE Plattform im August 2014 keine weiteren Entwicklungsaufwendungen aktiviert. Im Vorjahreszeitraum waren Aufwendungen im Umfang von 0,4 Mio. € aktiviert worden. Die Ersatz- und Ausbauinvestitionen in die Büro- und Arbeitsplatzinfrastruktur der Gruppe lagen im Berichtszeitraum etwas unter dem Niveau des Vorjahres.

Durch die im Januar 2015 erfolgte Ausschüttung einer Dividende von 0,12 € je Aktie ergab sich im Bereich der Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten 2014/2015 ein Mittelabfluss von gut 1,35 Mio. €, der durch den Zufluss von 0,15 Mio. € für die Ausgabe eigener Aktien im Zuge der Ausübung von 91.667 Mitarbeiteroptionen nur geringfügig kompensiert wurde. Der resultierende Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Neunmonatszeitraum auf –1,2 Mio. €. Im Vorjahr war aus Abflüssen für den Rückkauf eigener Aktien und Zuflüssen aus der Ausgabe eigener Aktien für die Bedienung von Mitarbeiteroptionen per saldo ein Zufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 0,05 Mio. € entstanden.

In der Summe der Cashflows aus der betrieblichen, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit ergab sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres eine Verringerung der liquiden Mittel um gut 1,65 Mio. €. Im Vorjahr war es im selben Zeitraum zu einer Verringerung der liquiden Mittel – einschließlich des Bestandes an Wertpapieren und Termingeldeinlagen – um 4,9 Mio. € gekommen.

4.5 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Entwicklung der Bilanz der SinnerSchrader-Gruppe in den ersten neun Monaten 2014/2015 ist durch den Rückgang der Geschäftsdynamik im Vergleich zum Vorjahr geprägt. Während der Phase des starken Wachstums im Geschäftsjahr 2013/2014 hatte sich die Bilanzsumme zum Endstand am 31. August 2014 deutlich ausgeweitet. Mit der Konsolidierung der Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum ist die Bilanzsumme im Vergleich zum Stand am 31. August 2014 um 3,9 Mio. € auf 24,6 Mio. € am 31. Mai 2015 wieder zurückgegangen.

Die Konsolidierung wirkte sich auf der Aktivseite insbesondere in einer Rückführung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,9 Mio. € aus. Die weiteren kurzfristigen Vermögenswerte ohne die liquiden Mittel veränderten sich in Summe nur geringfügig.

Das Anlagevermögen war parallel um 0,4 Mio. € rückläufig. Dazu haben ein im Vergleich zum Vorjahr geringes Investitionsvolumen und der Beginn der Abschreibung auf die NEXT AUDIENCE Plattform nach Auslieferung bzw. Inbetriebnahme zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres beigetragen.

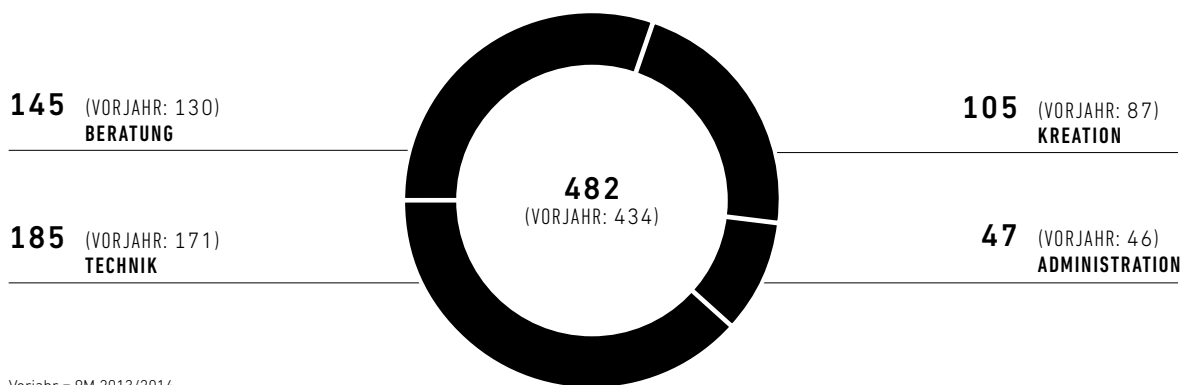
Auf der Passivseite führte insbesondere die Reduktion des Einsatzes von Freelancern zu einem Abschmelzen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,9 Mio. €. Auch der Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen um 1,7 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Konsolidierung der Geschäftsentwicklung zurückzuführen. Erhaltene Anzahlungen und die anderen kurzfristigen Verbindlichkeitspositionen verringerten sich in Summe um 0,5 Mio. €.

Neben der Konsolidierung der Geschäftsentwicklung hat auch die im Januar 2015 erfolgte Dividendenausschüttung mit einem Volumen von 1,3 Mio. € zum Rückgang der Bilanzsumme beigetragen. Die Ausschüttung führte wesentlich dazu, dass der Bestand an liquiden Mitteln in den ersten neun Monaten 2014/2015 um 1,7 Mio. € zurückging. Saldiert mit den Eigenkapitalzuwächsen aus dem Konzernergebnis des Neunmonatszeitraums und aus der Ausgabe eigener Aktien zur Bedienung ausgeübter Mitarbeiteroptionen bewirkte die Ausschüttung auf der Passivseite eine Verringerung des Eigenkapitals um 0,8 Mio. €.

Der Rückgang des Eigenkapitals fiel allerdings im Verhältnis zum Rückgang der Bilanzsumme unterproportional aus, sodass sich die Eigenkapitalquote von 49,3 % am 31. August 2014 auf 54,0 % am 31. Mai 2015 verbessert hat.

MITARBEITERSTRUKTUR NACH FUNKTIONSBEREICHEN

in Vollzeitmitarbeitern für 9M 2014/2015



4.6 MITARBEITER

Die Zahl der in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter verringerte sich im dritten Quartal 2014/2015 gegenüber dem Stand zum Ende des Vorquartals um 15 auf 514 Mitarbeiter. Der Stand zum Ende des Berichtsquartals am 31. Mai 2015 lag damit um 7 bzw. 1 Mitarbeiter unter der Zahl am 31. August 2014 bzw. am 31. Mai 2014. Die Mitarbeiterentwicklung spiegelte damit die insgesamt flache bzw. leicht rückläufige Umsatzentwicklung im bisherigen Geschäftsjahr wider.

Dabei verlief die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen in den Segmenten unterschiedlich. Das Segment Interactive Marketing und darin in erster Linie die SinnerSchrader-Agentur hat die Kapazität gegenüber den Vergleichsständen des Vorjahres am 31. August und 31. Mai 2014 mit dem Ziel der Reduzierung der Freelancerquote um 4 bzw. 16 Mitarbeiter ausgebaut und beschäftigte am 31. Mai 2015 332 Mitarbeiter.

Die Mitarbeiterzahl des Segments Interactive Media war leicht rückläufig und betrug am 31. Mai 2015 50 Mitarbeiter, 3 bzw. 2 Mitarbeiter weniger als am 31. August bzw. am 31. Mai 2014.

Deutlichere Rückgänge verzeichnete das Segment Interactive Commerce, das die Mitarbeiterzahlen mit dem Ziel der Effizienzsteigerung gegenüber den Vergleichsstichtagen des Vorjahres um 10 bzw. 18 Mitarbeiter auf 87 Mitarbeiter am 31. Mai 2015 reduziert hat.

In der Holding waren am 31. Mai 2015 mit 45 Mitarbeitern 2 bzw. 3 Mitarbeiter mehr beschäftigt als an den Vergleichsstichtagen.

Im Unterschied zu diesem längerfristigen Trend trug im Vergleich zum Stand am 28. Februar 2015 vor allem das Segment Interactive Marketing mit einem Minus von 13 Mitarbeitern zur Verringerung der Mitarbeiterzahl bei. In den anderen beiden Geschäftssegmenten ging die Kapazität im dritten Quartal jeweils um 2 Mitarbeiter zurück, während sie in der Holding um 2 Mitarbeiter wuchs.

Von den 514 Mitarbeitern am 31. Mai 2015 befanden sich 11 Mitarbeiter in der Ausbildung. 51 Mitarbeiter waren als Studenten tätig oder absolvierten ein Praktikum.

Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über den Zeitraum berechnet, verfügte SinnerSchrader im dritten Quartal 2014/2015 über eine Personalkapazität von 473 Vollzeitmitarbeitern nach 486 bzw. 487 Vollzeitmitarbeitern im vorangegangenen zweiten bzw. ersten Geschäftsquartal. Im dritten Quartal 2013/2014 hatte die Kapazität bei 460 Vollzeitmitarbeitern gelegen. Der Kapazitätswachstum gegenüber dem Vorjahr betrug damit im Berichtsquartal 2,9 %. Angesichts eines Umsatzrückgangs um 13,1 % im Berichtsquartal bot die Kapazität ausreichend Potenzial zur Rückführung der Freelancerquote.

Da SinnerSchrader mit anderen Erwartungen an die Umsatzentwicklung in das Geschäftsjahr gegangen war, lag die Personalkapazität im Neunmonatszeitraum 2014/2015 mit 482 Vollzeitmitarbeitern über dem Wert für das abschließende dritte Quartal. Sie übertraf die Kapazität der ersten neun Monate des Vorjahres von 434 Vollzeitmitarbeitern um 11,1 %.

Bezogen auf den Neunmonatszeitraum wurde die Kapazität mit einem Plus von 18,0 % auf 314 Vollzeitmitarbeiter vor allem im Segment Interactive Marketing ausgebaut. Mit einem Zuwachs um 7 Mitarbeiter zeigte das Segment Interactive Media ein fast ebenso hohes Wachstum von 16,5 %. Dieser Zuwachs steht allerdings ausschließlich im Zusammenhang mit dem Neuaufbau des Content-Marketing-Geschäfts in der SinnerSchrader Content GmbH, deren Kapazität im Neunmonatszeitraum 2014/2015 knapp 12 Vollzeitmitarbeiter betrug.

Im Segment Interactive Commerce wurde die Kapazität des Neunmonatszeitraums im Vergleich zum Vorjahr gegenläufig um 10,3 % auf 84 Vollzeitmitarbeiter zurückgeführt.

In der Holding lag die Personalkapazität in den ersten neun Monaten 2014/2015 um 3 Vollzeitmitarbeiter über dem Vorjahreswert, was einem Kapazitätswachstum von 9,5 % entspricht.

Nach Kompetenzfeldern geclustert waren in den ersten neun Monaten 2014/2015 145 Vollzeitmitarbeiter der Beratung (Strategie, Client Services sowie Mediaplanung und -einkauf) zuzurechnen, 185 der Technik, 105 der Kreation und 47 administrativen Tätigkeiten. Damit hat SinnerSchrader seine Kapazität im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2013/2014 relativ gleichmäßig über die operativen Kompetenzbereiche um 15, 14 bzw. 18 Vollzeitmitarbeiter ausgebaut. Die administrative Kapazität erhöhte sich um 1 Vollzeitmitarbeiter.

5 RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich in den ersten neun Monaten 2014/2015 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2013/2014 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

6 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 28. Juni 2015 haben Vorstand und Aufsichtsrat der SinnerSchrader AG nach Bewertung der Geschäftsentwicklung in den letzten drei Monaten beschlossen, das NEXT-AUDIENCE-Geschäft zu restrukturieren und die Kostenstruktur, die auf einen eigenständigen Geschäftsaufbau ausgerichtet war, insbesondere durch Verringerung der Personalkapazität anzupassen. Für den verbleibenden, reduzierten Geschäftsbetrieb wird die SinnerSchrader AG Handlungsoptionen eruiert, zu denen auch die Veräußerung oder die Einbringung in ein Gemeinschaftsunternehmen mit einem Partner zählen.

Am selben Tag haben Vorstand und Aufsichtsrat der SinnerSchrader AG ebenfalls beschlossen, die Swipe GmbH, Hamburg, zu übernehmen und damit das Leistungsangebot der Gruppe im Bereich mobiler Applikationen zu stärken. Der Kaufvertrag wurde am 30. Juni 2015 unterzeichnet. Wenige Tage später wurde auch die Übertragung der Anteile an der Swipe GmbH auf die SinnerSchrader AG vollzogen. Die Swipe GmbH hatte im Jahr 2014 Umsätze von 1,45 Mio. € und ein operatives Ergebnis von knapp 0,19 Mio. € erzielt. Die Erwartungen für 2015 liegen etwas darunter. Die Übernahme erfolgte gegen eine Barzahlung von 0,3 Mio. € und die Übertragung von 156.000 SinnerSchrader-Aktien aus dem Bestand an eigenen Aktien der AG, die einer Lock-up-Frist unterliegen.

7 PROGNOSE

Nach zwei Geschäftsquartalen, die hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind, weisen die Ergebnisse des dritten Quartals 2014/2015 insgesamt wieder in die richtige Richtung. Der Umsatz legte im Vergleich zum Vorquartal zu. Durch gute Erfolge im Neukundengeschäft und neue Dynamik in einigen großen Bestandskundenbeziehungen wurde im Berichtsquartal die Basis für die nächsten Wachstumsschritte gelegt.

Zwar hat das Geschäftsvolumen noch nicht wieder das Vorjahresniveau erreicht, ergebnisseitig lag das dritte Quartal 2014/2015 allerdings bereits über dem Vorjahr. Das weist darauf hin, dass die Umsatzkonsolidierung für eine deutliche Effizienzverbesserung genutzt werden konnte.

Wenngleich die Griechenlandkrise noch immer ein gewisses Negativpotenzial birgt, sind auch der gesamtwirtschaftliche Ausblick und die Stimmung in der Digitalbranche überwiegend positiv. Die Erwartungen an die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis im vierten Quartal 2014/2015 sind daher hoch.

Im Unterschied zur Gesamtentwicklung verliefen das dritte Quartal 2014/2015 und die Wochen danach für das NEXT-AUDIENCE-Geschäft nicht erfolgreich. Zum einen gelang es nicht, einen signifikanten Neukunden für die Nutzung der NEXT AUDIENCE Plattform zu gewinnen. Zum anderen musste der Pilotkunde BASE im Zuge der Mergerintegration in die Telefónica-Organisation die Zusammenarbeit mit NEXT AUDIENCE zu Ende September 2015 aufkündigen. Aufgrund dieser Entwicklung hat SinnerSchrader entschieden, die Kostenbasis von NEXT AUDIENCE anzupassen und Handlungsoptionen zu prüfen, zu denen auch die Veräußerung oder die Einbringung in ein Gemeinschaftsunternehmen zählen.

Ohne mögliche Einmalbelastungen aus der Entscheidung hinsichtlich der Weiterentwicklung von NEXT AUDIENCE erwartet SinnerSchrader, mit einem sehr guten vierten Quartal für das Gesamtjahr 2014/2015 insgesamt einen Umsatz von über 47 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITA) zwischen 2,4 Mio. € und 2,7 Mio. € erzielen zu können.

Die Beiträge aus der Anfang Juli übernommenen Mobileagentur Swipe zu den Gesamtjahreszahlen von Umsatz und Ergebnis werden aufgrund der Kürze des Zeitraums seit der Übernahme und der Größe der Gesellschaft noch geringfügig sein.

Für den Fall, dass für NEXT AUDIENCE keine Fortführungskonzept gefunden werden kann, sind Einmalbelastungen des EBITA zwischen 1,0 Mio. € und 1,2 Mio. € denkbar.

Hamburg, 15. Juli 2015

Der Vorstand

Matthias Schrader Thomas Dyckhoff

01	ZWISCHENLAGEBERICHT 3 2014/2015	05–17
02	KONZERNQUARTALSABSCHLUSS 3 2014/2015	20–35

KONZERN-BILANZ

ZUM 31. MAI 2015

Aktiva in €	31.05.2015	31.08.2014
Kurzfristige Aktiva:		
Zahlungsmittel	4.171.419	5.832.597
Zahlungsmittel	4.171.419	5.832.597
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 55.325 € bzw. 55.625 €	8.038.859	9.904.203
Noch nicht abgerechnete Leistungen	4.702.316	4.556.459
Steuererstattungsansprüche	224.174	15.865
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	748.307	1.113.398
Kurzfristige Aktiva, gesamt	17.885.075	21.422.522
Langfristige Aktiva:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.028.740	4.028.740
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	866.596	1.107.758
Sachanlagevermögen	1.786.507	1.902.187
Steuererstattungsansprüche	68.035	89.938
Langfristige Aktiva, gesamt	6.749.878	7.128.623
Aktiva, gesamt	24.634.953	28.551.145

Passiva in €	31.05.2015	31.08.2014
Kurzfristige Passiva:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.641.767	4.547.841
Erhaltene Anzahlungen	1.382.774	1.660.965
Rückstellungen	2.839.763	4.520.738
Steuerschulden	839.817	545.264
Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	2.003.230	2.502.083
Kurzfristige Passiva, gesamt	10.707.351	13.776.891
Langfristige Passiva:		
Passive latente Steuern	634.880	698.880
Langfristige Passiva, gesamt	634.880	698.880
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.327.525 und 11.235.858 Stück am 31.05.2015 bzw. 31.08.2014	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 215.239 Stück und 306.906 Stück am 31.05.2015 bzw. 31.08.2014	-377.154	-537.778
Kapitalrücklage	3.646.096	3.654.636
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	264.761	260.077
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-1.809.540	-869.487
Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	25.795	25.162
Eigenkapital, gesamt	13.292.722	14.075.374
Passiva, gesamt	24.634.953	28.551.145

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2014 BIS 31. MAI 2015

in €	Q3 2014/2015	Q3 2013/2014	9M 2014/2015	9M 2013/2014
Umsatzerlöse, brutto	12.524.052	13.479.459	37.891.886	37.287.883
Mediakosten	-1.199.704	-452.563	-3.590.583	-2.147.026
Umsatzerlöse, netto	11.324.348	13.026.896	34.301.303	35.140.857
Kosten der Umsatzerlöse	-8.312.166	-10.283.226	-26.402.946	-26.783.723
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.012.182	2.743.670	7.898.357	8.357.134
Vertriebskosten	-872.866	-891.459	-2.976.235	-2.591.983
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.058.309	-1.176.154	-3.539.621	-3.598.151
Forschungs- und Entwicklungskosten	-259.052	-92.435	-737.008	-263.190
Sonstige Erträge und Aufwendungen, netto	3.490	38.445	265.801	127.522
Betriebsergebnis	825.445	622.067	911.294	2.031.332
Zinsen und ähnliche Erträge	620	2.061	2.537	14.520
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-325	-302	-3.902	-6.351
Ergebnis vor Steuern	825.740	623.826	909.929	2.039.501
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-398.966	-331.793	-501.679	-1.137.514
Konzernergebnis	426.774	292.033	408.250	901.987
Ergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	426.774	292.033	408.250	901.987
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,04	0,03	0,04	0,08
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,04	0,03	0,04	0,08
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.327.525	11.146.184	11.272.803	11.124.627
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.435.727	11.348.679	11.399.793	11.224.783

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2014 BIS 31. MAI 2015

in €	Q3 2014/2015	Q3 2013/2014	9M 2014/2015	9M 2013/2014
Konzernergebnis	426.775	292.033	408.250	901.987
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-1	-2	633	-23
– davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	—	—	—	—
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-1	-2	633	-23
Konzern-Gesamtergebnis	426.774	292.031	408.883	901.964
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	426.774	292.031	408.883	901.964

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2014 BIS 31. MAI 2015

in €	ANZAHL AKTIEN IM UMLAUF	STAMMAKTIE
Stand am 31.08.2013	11.122.612	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Kauf eigener Anteile	-36.754	—
Veräußerung/Ausgabe eigener Anteile	75.000	—
Stand am 31.05.2014	11.160.858	11.542.764
Stand am 31.08.2014	11.235.858	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	—	—
Ausgezahlte Dividende	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Veräußerung/Ausgabe eigener Anteile	91.667	—
Stand am 31.05.2015	11.327.525	11.542.764

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

EIGENE ANTEILE	KAPITALRÜCKLAGE	RÜCKLAGE FÜR AKTIENBASIERTE MITARBEITERVERGÜTUNG	BILANZGEWINN/-VERLUST	ERFOLGSNEUTRALE EIGENKAPITALPOSTEN	SUMME EIGENKAPITAL
-730.252	3.669.974	252.271	-2.712.724	25.190	12.047.223
—	—	—	901.987	-23	901.964
—	—	30.105	—	—	30.105
-70.364	—	—	—	—	-70.364
134.287	-6.037	—	—	—	128.250
-666.329	3.663.937	282.376	-1.810.737	25.167	13.037.178
-537.778	3.654.636	260.077	-869.487	25.162	14.075.374
—	—	—	408.250	633	408.883
—	—	—	-1.348.303	—	-1.348.303
—	—	4.684	—	—	4.684
160.624	-8.540	—	—	—	152.084
-377.154	3.646.096	264.761	-1.809.540	25.795	13.292.722

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2014 BIS 31. MAI 2015

in €	9M 2014/2015	9M 2013/2014
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	408.250	901.987
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	—	82.181
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	854.301	586.907
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	4.684	30.105
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen und Forderungsverluste	—	-7.500
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	4.622	7.962
Latente Steuern	-64.000	333.271
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.865.344	-4.927.120
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-145.857	-1.612.606
Steuererstattungsansprüche	-186.406	14.569
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	365.090	-325.440
Schulden	-1.683.119	181.297
Steuerschulden	294.553	420.730
Rückstellungen	-1.680.975	769.978
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	36.487	-3.543.679

in €	9M 2014/2015	9M 2013/2014
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Kaufpreiszahlungen aus dem Erwerb konsolidierter Unternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten in Vorjahren	—	-306.346
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-518.461	-1.143.926
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	16.382	6.093
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	—	1.000.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-502.079	-444.179
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	-1.348.303	—
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	—	-70.364
Einzahlung aus der Veräußerung/Ausgabe eigener Anteile	152.084	128.250
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.196.219	57.886
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	633	-23
Veränderung der Zahlungsmittel	-1.661.178	-3.929.995
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	5.832.597	4.949.325
Zahlungsmittel am Ende der Periode	4.171.419	1.019.330
davon Bürgschaftshinterlegung	476.575	451.575
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	697	13.391
Zinsauszahlungen	-3.902	-3.693

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERNANHANG

ZUM 31. MAI 2015

1 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2015 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für die ersten neun Monate und das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 vom 1. September 2014 bzw. vom 1. März 2015 bis zum 31. Mai 2015 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2014 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2014 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2014, der im Geschäftsbericht 2013/2014 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis zum 31. Mai 2015 setzt sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. Commerce Plus GmbH, Hamburg
3. Commerce Plus Consulting GmbH, Hamburg
4. NEXT AUDIENCE GmbH, Hamburg
5. SinnerSchrader Content GmbH, Hamburg
6. SinnerSchrader Mobile GmbH, Berlin
7. SinnerSchrader Praha s.r.o., Prag, Tschechische Republik
8. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
9. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

Gegenüber dem Stand am 31. August 2014 hat sich der Konsolidierungskreis durch die auf den 1. September 2014 rückwirkende Verschmelzung der mediaby GmbH auf die NEXT AUDIENCE GmbH verändert. Die entsprechenden Beschlüsse und Verträge wurden am 4. November 2014 beurkundet; die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 19. November 2014.

3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Geschäftssegmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce.

Im Segment Interactive Marketing sind die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Praha s.r.o. und die SinnerSchrader Mobile GmbH zusammengefasst.

Das Segment Interactive Media umfasst die NEXT AUDIENCE GmbH und ihre 100%ige Tochtergesellschaft SinnerSchrader Content GmbH.

Die Commerce-Plus-Gruppe bildet das Segment Interactive Commerce.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben, wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014/2015, in Tabelle 1b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

Tab. 1a Segmentinformationen für die ersten neun Monate 2014/2015 in € und Anzahl

01.09.2014–31.05.2015	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	24.593.391	7.694.256	5.604.239	37.891.886	—	37.891.886
Interne Umsätze	347.894	52.023	139.053	538.970	-538.970	—
Bruttoumsatz	24.941.285	7.746.279	5.743.292	38.430.856	-538.970	37.891.886
Mediakosten	—	-3.590.583	—	-3.590.583	—	-3.590.583
Nettoumsatz	24.941.285	4.155.696	5.743.292	34.840.273	-538.970	34.301.303
Segmentergebnis (EBITA)	1.833.507	-305.452	155.440	1.683.495	-772.202	911.294
Mitarbeiter, Endstand	332	50	87	469	45	514

Tab. 1b Segmentinformationen für die ersten neun Monate 2013/2014 in € und Anzahl

01.09.2013–31.05.2014	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	24.824.922	6.449.681	6.013.280	37.287.883	—	37.287.883
Interne Umsätze	647.064	54.391	42.377	743.832	-743.832	—
Bruttoumsatz	25.471.986	6.504.072	6.055.657	38.031.715	-743.832	37.287.883
Mediakosten	—	-2.147.248	—	-2.147.248	222	-2.147.026
Nettoumsatz	25.471.986	4.356.824	6.055.657	35.884.467	-743.610	35.140.857
Segmentergebnis (EBITA)	3.203.610	-399.204	85.175	2.889.581	-776.068	2.113.513
Mitarbeiter, Endstand	316	52	105	473	42	515

Im Segment Interactive Marketing wurden im Berichtszeitraum mit drei Unternehmensgruppen Nettoumsätze in Höhe von 5.557 T€, 4.185 T€ bzw. 3.743 T€ erzielt, was etwa 16 %, 12 % bzw. 11 % des konsolidierten Konzernnettoumsatzes entspricht.

Die externen Umsätze des Konzerns wurden im Wesentlichen von den im Inland ansässigen Unternehmen der Sinner-Schrader-Gruppe getätigt. Die SinnerSchrader Praha s.r.o. ist zum überwiegenden Teil für inländische Gruppenunternehmen tätig.

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September 2014 bis zum 31. Mai 2015 sowie für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

Tab. 1c Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €

	9M 2014/2015	9M 2013/2014
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	1.683.495	2.889.581
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-772.202	-776.068
EBITA des Konzerns	911.294	2.113.513
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	—	-82.181
Finanzergebnis im Konzern	-1.365	8.169
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	909.929	2.039.501

4 AUFTEILUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM GESAMTKOSTENVERFAHREN

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2014/2015 und 2013/2014 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

Tab. 2 Betriebliche Kosten nach Kostenarten in €

	9M 2014/2015	9M 2013/2014
Personalaufwand	23.061.921	20.212.813
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	5.415.511	7.744.524
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	854.301	586.907
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.324.077	4.610.622
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	—	82.181
Gesamt	33.655.810	33.237.047

5 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

Tab. 3 Laufende und latente Steuern der Periode in €

	9M 2014/2015	9M 2013/2014
Laufende Steuern	565.679	804.243
Latente Steuern	-64.000	333.271
Gesamt	501.679	1.137.514

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 fielen laufende Steuern in Höhe von 566 T€ (Vj.: 804 T€) an. Latente Steuern waren nach IAS 12 aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen erfolgswirksam zu bilden. Daraus resultierte für den Berichtszeitraum ein Ertrag in Höhe von 64 T€. Im Vorjahreszeitraum war ein latenter Steueraufwand von 333 T€ entstanden.

6 FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN

Zum 31. Mai 2015 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2014 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

7 EIGENE AKTIEN

Zum 31. Mai 2015 hielt die SinnerSchrader AG 215.239 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 215.239 €, die einen Anteil von 1,86 % am Grundkapital repräsentieren. Am 31. August 2014 hatte der Bestand an eigenen Aktien noch bei 306.906 Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 306.906 € oder 2,66 % vom Grundkapital gelegen. Der Rückgang des Bestandes im Verlauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres ist auf die Ausübung von 91.667 Mitarbeiteroptionen im zweiten Quartal 2014/2015 zurückzuführen.

Der Bestand von 215.239 eigenen Aktien zum 31. Mai 2015 war mit Anschaffungskosten in Höhe von 377.154 € oder durchschnittlich 1,75 € je Aktie zu bilanzieren.

8 AKTIENOPTIONSPLÄNE

Im Januar 2007 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 („2007er-Plan“) verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 600.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG, die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen bis zum 31. Dezember 2011 ermöglichte.

Mit Beschluss vom 20. Dezember 2012 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2012 („2012er-Plan“) verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 550.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG (100.000 Optionen) und die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen (300.000 Optionen) sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen (150.000 Optionen) ermöglicht.

Ausführliche Angaben zu den Aktienoptionsplänen 2007 und 2012 können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2014 entnommen werden.

Aus dem Aktienoptionsplan 2007 wurden im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 91.667 Optionen zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,66 € ausgeübt.

Aus dem Aktienoptionsplan 2012 wurden im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 5.000 Mitarbeiteroptionen zugeteilt, 25.000 Mitarbeiteroptionen waren zu annullieren.

Zum 31. Mai 2015 standen somit 145.001 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2007 und 130.000 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2012 mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 2,08 € bzw. 1,90 € aus.

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Optionen am Zuteilungstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 4.684 € gegenüber 30.105 € im Vergleichszeitraum 2013/2014.

9 TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

In den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2014/2015 und 2013/2014 erzielte SinnerSchrader Bruttoumsätze in Höhe von 1.522.852 € bzw. 1.852.654 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

10 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 28. Juni 2015 nach Bewertung der Geschäftsentwicklung in den letzten drei Monaten beschlossen, das NEXT-AUDIENCE-Geschäft zu restrukturieren und die Kostenstruktur, die auf einen eigenständigen Geschäftsaufbau ausgerichtet war, insbesondere durch Verringerung der Personalkapazität anzupassen. Für den verbleibenden, reduzierten Geschäftsbetrieb wird die SinnerSchrader AG Handlungsoptionen eruieren, zu denen auch die Veräußerung oder die Einbringung in ein Gemeinschaftsunternehmen mit einem Partner zählen.

Ebenfalls am 28. Juni 2015 hat der Aufsichtsrat der Übernahme der Swipe GmbH mit Sitz in Hamburg durch die SinnerSchrader AG zugestimmt. Mit Kaufvertrag vom 30. Juni 2015 hat die SinnerSchrader AG sämtliche Anteile der Swipe GmbH übernommen. Als Spezialist für mobilen Content verstärkt die Swipe GmbH das Leistungsangebot von SinnerSchrader im Bereich Mobile.

11 BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER („DIRECTORS' DEALINGS“)

Tabelle 4 zeigt die Bestände an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. Mai 2015 gehalten wurden, und gegebenenfalls deren Veränderungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015:

Tab. 4 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl

AKTIEN	31.08.2014	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.05.2015	
Vorstand:					
Matthias Schrader	2.576.289	—	—	2.576.289	
Thomas Dyckhoff	74.950	75.000	40.000	109.950	
Vorstand, gesamt	2.651.239	75.000	40.000	2.686.239	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	—	—	—	—	
Prof. Cyrus D. Khzaeli	—	—	—	—	
Philip W. Seitz	—	—	—	—	
Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—	
Organmitglieder, gesamt	2.651.239	75.000	40.000	2.686.239	
BEZUGSRECHTE	31.08.2014	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.05.2015	ZEITWERT JE BEZUGSRECHT IM ZEITPUNKT DER GEWÄHRUNG
Vorstand:					
Matthias Schrader	—	—	—	—	
Thomas Dyckhoff	120.000	—	75.000	45.000	0,48 €
Vorstand, gesamt	120.000	—	75.000	45.000	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	—	—	—	—	
Prof. Cyrus D. Khzaeli	—	—	—	—	
Philip W. Seitz	—	—	—	—	
Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—	
Organmitglieder, gesamt	120.000	—	75.000	45.000	

12 BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 15. Juli 2015

Der Vorstand

Matthias Schrader

Thomas Dyckhoff

TERMINE & KONTAKT

Finanzkalender 2014/2015

Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2014/2015	Oktober 2015
Jahresabschluss 2014/2015	November 2015
Hauptversammlung 2014/2015	Januar 2016

Auf unserer Website www.sinnerschrader.ag finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

Kontakt

SinnerSchrader AG, Investor Relations

Völckersstraße 38, 22765 Hamburg

T. +49.40.398855-0, F. +49.40.398855-55

www.sinnerschrader.com, ir@sinnerschrader.com

Impressum

Herausgeber SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzept und Gestaltung ringzwei, Hamburg

Veröffentlichungsdatum: 15. Juli 2015

SINNERSCHRADER
AKTIENGESELLSCHAFT

VÖLCKERSSTRASSE 38
22765 HAMBURG

WWW.SINNERSCHRADER.COM